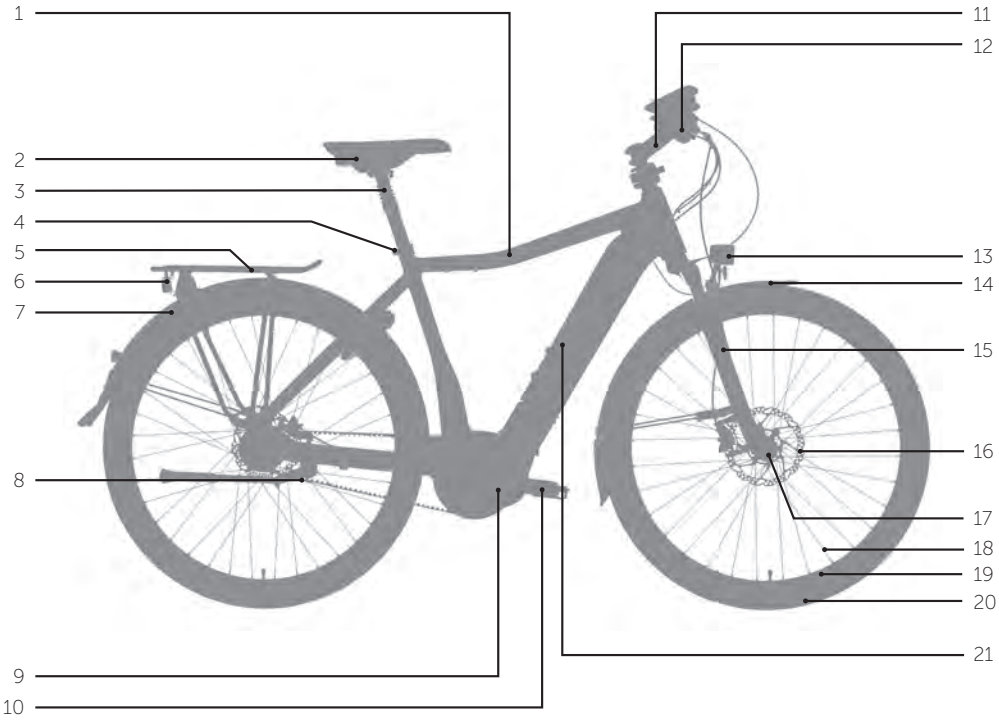
ROSE

# XTRA WATT BETRIEBSANLEITUNG

V2019.11 XTRA WATT EVO_KIOX_DE




| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Rahmen | 11 | Vorbau |
| 2 | Sattel | 12 | Lenker |
| 3 | Sattelstütze | 13 | Licht |
| 4 | Sattelklemmschelle | 14 | Schutzblech |
| 5 | Gepäckträger | 15 | Gabel |
| 6 | Rücklicht | 16 | Bremsscheibe |
| 7 | Schutzblech | 17 | Nabe |
| 8 | Kette / Riemen | 18 | Speiche |
| 9 | Mittelmotor | 19 | Felge |
| 10 | Pedal | 20 | Reifen |
| | | 21 | Akku |

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf deines ROSE Traumbikes!

Wir freuen uns, dass du dich für uns entschieden hast, und sind uns sicher, dass dir dein neues Bike jeden Tag ein Lächeln aufs Gesicht zaubern wird.

Dein Bike ist ein Unikat - Bevor es den Weg zu dir gefunden hat, ist es bei uns von einem erfahrenen Mitarbeiter individuell von Hand montiert und von einem weiteren Mitarbeiter auf unsere höchsten Qualitätsansprüche endkontrolliert worden. Wir garantieren daher, dass dein Fahrrad betriebssicher und auf dem neuesten Stand der Technik ist. Leicht zu bedienende Schaltungen und Bremsen, ein exzellentes Design und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis sind nur einige der Gründe, warum du dein Bike lieben wirst.

Zum Versand wurden einige Komponenten demontiert oder verstellt. Diese müssen in ein paar einfachen Schritten montiert bzw. eingestellt werden (siehe „3. Fahrrad montieren" auf Seite 14).

Bei regelmäßiger Pflege und Wartung (siehe „9. Wartung" auf Seite 35) wirst du mit deinem Bike auch nach vielen Jahren reichlich Fahrspaß haben. Um dein Fahrrad optimal pflegen zu können, findest du in dieser Bedienungsanleitung alles Wissenswerte zu den Themen Bedienung, Wartung und Pflege.
Wir empfehlen dir, die Wartung und Pflege deines Bikes regelmäßig und gründlich durchzuführen. Deine Sicherheit und der Werterhalt deines Bikes sollten dir den Aufwand wert sein.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt alle Details, die für den sicheren Betrieb deines Bikes wichtig sind und zusätzlich die wichtigsten und allgemein gültigen Fakten zu deinem Bike. Solltest du detailliertere Informationen zu den in deinem Bike verbauten Komponenten benötigen, kannst du auf die jeweiligen Bedienungsanleitungen der einzelnen Komponentenhersteller zurückgreifen. Diese liegen deinem Fahrrad bei oder sind online abrufbar.

Bitte nimm dir die Zeit und lies diese Anleitung sorgfältig durch. Besonders die Abschnitte mit den Signalwörtern „GEFAHR" und „WARNUNG" sind von großer Bedeutung. Den Inhalten dieser Gefahrenhinweise ist unbedingt Folge zu leisten. Zudem empfehlen wir dir, die in „7. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt" auf Seite 30 beschriebenen Arbeitsschritte durchzuführen und regelmäßige Inspektionen (siehe „9. Wartung" auf Seite 35) durch unseren Bike Service vornehmen zu lassen, um bei jeder Fahrt für deine Sicherheit zu sorgen.

Dein ROSE Bikes Team wünscht dir viel Spaß mit deinem Traumbike!

**1. Allgemeines ..... 6**
1.1 Erklärung verwendeter Symbole und Singalwörter ..... 6
1.2 Zielgruppe ..... 6
1.3 Anforderungen an den Fahrer ..... 6
1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller ..... 6
1.5 Werkzeuge ..... 6
1.6 Montage von Anbauteilen und Zubehör ..... 6
1.7 Tausch von Bauteilen ..... 7
1.8 Gewährleistung und Garantie ..... 7
1.9 Verschleißteile ..... 7
1.10 Gewichtsgrenze ..... 7
1.11 Haftungsausschluss ..... 7
**2. Sicherheit ..... 8**
2.1 Allgemeine Sicherheit ..... 8
2.2 Sicherheit bei der Mitnahme von Kindern ..... 8
2.3 Sicherheit im Umgang mit den Bremsen ..... 8
2.4 Sicherheit im Umgang mit dem E-Bike-System ..... 9
2.5 Sicherheit bei der Verwendung von Bluetooth®-Geräten ..... 10
2.6 Sicherheit im Umgang mit dem Akku ..... 10
2.7 Sicherheit bei der Verwendung eines Gepäckträgers ..... 11
2.8 Sicherheit bei der Verwendung von verstellbaren Vorbauten ..... 11
2.9 Sorgfaltspflicht des Fahrers ..... 12
2.10 Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 13
**3. Fahrrad montieren ..... 14**
3.1 ROSE Bike Box öffnen und Inhalt entnehmen ..... 14
3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen [Speedlifter Twist] ..... 15
3.3 Neigung des Lenkers einstellen ..... 16
3.4 Sattelhöhe einstellen ..... 17
3.5 Pedale anbringen ..... 18
**4. Vor der ersten Fahrt ..... 19**
4.1 Akku vor der ersten Benutzung prüfen ..... 19
4.2 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad ..... 19
**5. Fahren mit dem E-Bike ..... 20**
5.1 Übersicht über das E-Bike System ..... 20
5.2 Kiox Bordcomputer einsetzen / Smartphone in SmartphoneHub einsetzen ..... 22
5.3 Akku einsetzen ..... 23
5.4 E-Bike-System einschalten ..... 23
5.5 Erstinbetriebnahme des E-Bike-Systems ..... 24
5.6 Unterstützungsstufe einstellen ..... 24
5.7 Fahrradbeleuchtung ein-/ausschalten ..... 25
5.8 Schiebehilfe ein-/ausschalten ..... 25
5.9 Tätigkeiten bei Unterbrechung der Fahrt ..... 26
5.10 E-Bike-System ausschalten ..... 26
5.11 Akku laden ..... 27
5.12 Ladestandsanzeige ..... 27

**6. Fahren mit Kindern ..... 29**
6.1 Mitnahme von Kindern im Kindersitz ..... 29
6.2 Mitnahme von Kindern im Fahrradanhänger ..... 29
**7. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt ..... 30**
7.1 Vor der Fahrt ..... 30
7.2 Nach der Fahrt ..... 32
7.3 Nach einem Sturz ..... 32
**8. Transport, Lagerung und Entsorgung ..... 33**
8.1 Transport im Auto ..... 33
8.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger ..... 33
8.3 Lagerung des Akkus ..... 33
8.4 Lagerung des Fahrrads ..... 33
8.5 Versand des Fahrrads ..... 34
8.6 Versand des Akkus ..... 34
8.7 Entsorgung ..... 34
**9. Wartung ..... 35**
9.1 ROSE Bike Service ..... 35
9.2 Inspektion von Fahrrädern ..... 35
9.3 Tausch von Bauteilen ..... 36
9.4 Reifendruck ..... 37

# 1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines neuen Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten technischen Grundlagen deines Fahrrads vermitteln, dich bei der Montage deines Fahrrads unterstützen und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung deinem Fahrrad beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich als PDF-Datei unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

### 1.1 Erklärung verwendeter Symbole und Singalwörter

**GEFAHR**

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

**WARNUNG**

...kennzeichnet eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd, die leichte oder mittlere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

**HINWEIS**

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.

### 1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des ROSE Fahrrads.
Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

### 1.3 Anforderungen an den Fahrer

Der Fahrer muss geistig und körperlich in der Lage sein, das Fahrrad über einen längeren Zeitraum und eine längere Strecke sicher zu bedienen. Für Einsteiger und Wiedereinsteiger empfehlen sich besondere Fahrkurse.

### 1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar.

### 1.5 Werkzeuge

Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Schraubverbindungen müssen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem definierten Drehmoment angezogen werden.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

### 1.6 Montage von Anbauteilen und Zubehör

Fahrradanhänger dürfen nur mit speziellen Vorrichtungen an der Hinterradachse des Fahrrads befestigt werden.

Kindersitze und Anhänger mit Klemm-Montage am Sitzrohr des Fahrradrahmens dürfen ausschließlich bei Herren- und Unisexmodellen verwendet werden.
An Fahrradmodellen mit tiefem Einstieg dürfen keine Kindersitze und Anhänger mit Klemm-Montage am Sitzrohr des Fahrradrahmens montiert werden.

Es dürfen keine Anhänger oder Kindersitze an der Sattelstütze montiert werden.

Gepäckträger dürfen nur an dafür vorgesehenen Befestigungspunkten angebracht werden.

Prüfe vor der Montage von Anbauteilen und Zubehör die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

Das maximale Systemgewicht (siehe „1.10 Gewichtsgrenze" auf Seite 7) darf auch mit montierten Anbauteilen und Zubehör nicht überschritten werden!

### 1.7 Tausch von Bauteilen

Da die Bauteile von E-Bikes besonderen Belastungen unterliegen, dürfen nicht alle Bauteile einfach getauscht werden. Beim Tausch vieler Bauteile muss eine Freigabe von ROSE Bikes oder der Teilehersteller erfolgen. Siehe auch „9.3 Tausch von Bauteilen" auf Seite 36.
Wende dich bei Fragen an den ROSE Bike Service.

### 1.8 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

Tuning deines E-Bikes führt zum Erlöschen sämtlicher Garantieansprüche.

Wenn du Gewährleistungsansprüche an deinem Fahrrad oder einzelnen Komponenten geltend machen willst, musst du das komplette Fahrrad einschicken und nicht nur defekte Komponenten. Nur so können wir prüfen, ob die Voraussetzungen der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche erfüllt sind.

### 1.9 Verschleißteile

Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf getauscht werden:

- Akku und Antrieb
- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Hinterbau-Lagerung, Nabenlager)
- Kette und Antriebsriemen
- Kassette und Ritzel
- Lenker, Griffe und Vorbau
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Innen- und Außenzüge für Bremsen und Schaltung
- Federgabel und Dämpfer
- Aufkleber und Lackierung

### 1.10 Gewichtsgrenze

ROSE E-Bikes sind für ein maximales Systemgewicht von 140 kg ausgelegt. Das Systemgewicht addiert sich aus Fahrer, Fahrrad, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck.

### 1.11 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.10 Bestimmungsgemäßer Gebrauch" auf Seite 13)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes
- Tuning

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

## 2. Sicherheit

### 2.1 Allgemeine Sicherheit

**GEFAHR**

**Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!**

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zur persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Trage stets gut sichtbare und reflektierende Kleidung.

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!**

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!**

Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig getauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.

### 2.2 Sicherheit bei der Mitnahme von Kindern

**GEFAHR**

**Verletzungsgefahr beim Fahren mit Kindern im Kindersitz oder Fahrradanhänger!**

Falscher Transport von Kindern im Kindersitz oder Fahrradanhänger kann zu Unfällen mit hohem Verletzungspotential führen.

- Beachte die Hinweise im Kapitel „6. Fahren mit Kindern" auf Seite 29.
- Transportiere niemals ein Kind im Kindersitz oder Fahrradanhänger, wenn nicht alle Bedingungen aus dem Kapitel „6. Fahren mit Kindern" auf Seite 29 erfüllt sind.

### 2.3 Sicherheit im Umgang mit den Bremsen

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!**

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu auch Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch hohe Bremskraft der Scheibenbremsen!**

Moderne Scheibenbremsen besitzen eine sehr hohe Bremskraft. Plötzliches Bremsen kann zum Kontrollverlust des Fahrrads führen.

- Mache dich abseits des öffentlichen Straßenverkehrs in sicherer Umgebung mit der Bremswirkung deiner Scheibenbremsen vertraut.

### 2.4 Sicherheit im Umgang mit dem E-Bike-System

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch Benutzung des Bordcomputers während der Fahrt!**

Lesen der Anzeigen auf dem Bordcomputer oder Änderungen an den Einstellungen lenken dich vom Verkehrsgeschehen ab. Unfälle durch verzögerte oder ausbleibende Reaktion können die Folge sein!

- Wenn du über den Wechsel der Unterstützungsstufe hinaus Eingaben in deinem Bordcomputer vornehmen willst, halte an und gib die entsprechenden Daten in einem vom Verkehr geschützten Bereich ein.

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch Fehleinschätzung durch andere Verkehrsteilnehmer!**

Die Geschwindigkeit von E-Bike-Fahrern wird von anderen Verkehrsteilnehmern meist unterschätzt.

- Fahre stets vorausschauend und verlasse dich nicht auf angemessene Reaktionen der anderen Verkehrsteilnehmer.

**GEFAHR**

**Gefahr durch Leistungssteigerung oder Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung des E-Bikes!**

Durch Manipulation des E-Bikes entstehen unabsehbare Haftungsrisiken und die Gefahr des plötzlichen Versagens überlasteter Komponenten!

- Es dürfen keinerlei Veränderungen am E-Bike-System vorgenommen werden.
- Es dürfen keine Produkte angebracht werden, welche geeignet wären, die Leistungsfähigkeit des E-Bike-Systems zu erhöhen.
- Durch einen unsachgemäßen Umgang mit dem E-Bike-System gefährdest du deine Sicherheit sowie die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer.
- Bei Unfällen, die auf Manipulation zurückzuführen sind, riskierst du hohe persönliche Haftungskosten und eventuell eine strafrechtliche Verfolgung.
- Alle Komponenten wurden auf die originalen Leistungsdaten des E-Bikes ausgelegt. Höhere Belastungen führen zur Überlastung, zur Verringerung der Lebensdauer und langfristig zum Versagen der Komponenten.
- Garantie- und Gewährleistungsansprüche erlöschen.

**WARNUNG**

**Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Aktivierung des E-Bike-Systems!**

- Vor jeglichen Arbeiten am E-Bike (z. B. Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung, Arbeiten an der Kette etc.), vor Transport (im Auto, im Flugzeug etc.) und vor der Lagerung muss der Akku aus dem E-Bike entfernt werden.

## HINWEIS

**Beschädigungsgefahr des Bordcomputers!**

Der Bordcomputer oder dessen Halterung kann durch falsche Handhabung irreperabel beschädigt werden.

- Benutze den Bordcomputer nicht als Griff.
  Wenn das E-Bike am Bordcomputer hochgehoben wird, kann der Bordcomputer irreparabel beschädigt werden.
- Stelle das Fahrrad nicht kopfüber auf dem Lenker und dem Sattel ab.
  Der Bordcomputer oder die Halterung können irreparabel beschädigt werden.
- Nimm den Bordcomputer auch vor Einspannen des Fahrrads in einen Montagehalter ab, um zu vermeiden, dass der Bordcomputer abfällt oder beschädigt wird.

### 2.5 Sicherheit bei der Verwendung von Bluetooth®-Geräten

## HINWEIS

**Besondere Hinweise zur Verwendung der Bluetooth®-Funktion des Bordcomputers:**

Bei der Verwendung des Bordcomputers mit Bluetooth® kann eine Störung anderer Geräte und Anlagen, Flugzeugen und medizinischer Geräte (z. B. Herzschrittmacher, Hörgeräte) auftreten. Eine Schädigung von Menschen und Tieren in unmittelbarer Umgebung kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

- Verwende den Bordcomputer mit Bluetooth® nicht in der Nähe von medizinischen Geräten, Tankstellen, chemischen Anlagen, Gebieten mit Explosionsgefahr und in Sprenggebieten.
- Verwende den Bordcomputer mit Bluetooth® nicht in Flugzeugen.
- Vermeide den Betrieb über einen längeren Zeitraum in direkter Körpernähe.
- Lokale Betriebseinschränkungen, z. B. in Flugzeugen oder Krankenhäusern, sind zu beachten.

Die Bluetooth®-Wortmarke wie auch die Bildzeichen (Logos) sind eingetragene Warenzeichen und Eigentum der Bluetooth SIG, Inc.

### 2.6 Sicherheit im Umgang mit dem Akku

Zusätzlich zu diesen Sicherheitshinweisen müssen die Bestimmungen gemäß „8. Transport, Lagerung und Entsorgung" auf Seite 33 beachtet werden.

## GEFAHR

**Verletzungsgefahr durch Kurzschluss, Explosion und Brand des Akkus!**

- Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.
- Öffne den Akku nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Schütze den Akku vor Hitze (auch vor dauernder Sonneneinstrahlung), Feuer und vor Eintauchen in Wasser.
- Lagere oder betreibe den Akku nicht in der Nähe von heißen oder brennbaren Objekten.
- Halte den nicht benutzten Akku fern von Büroklammern, Münzen, Schlüsseln, Nägeln, Schrauben oder anderen Metallgegenständen, die eine Überbrückung der Kontakte verursachen können.

## GEFAHR

**Verletzungsgefahr durch falsches Laden des Akkus!**

Durch falsches Laden des Akkus können sich der Akku oder brennbare Materialien in der Nähe des Akkus entzünden.

- Verwende ausschließlich das originale Ladegerät.
- Platziere das Ladegerät und den Akku während des Ladens nicht in der Nähe von brennbaren Materialien.
- Lade den Akku nur in trockenem Zustand.
- Der Akku darf nicht unbeaufsichtigt geladen werden.

## GEFAHR

**Verletzungsgefahr durch austretende Flüssigkeit oder austretende Dämpfe!**

- Bei Beschädigung oder unsachgemäßem Gebrauch des Akkus kann Flüssigkeit austreten. Diese kann zu Hautreizungen, Augenreizungen oder Verbrennungen führen!
  - Vermeide den Kontakt damit.
  - Bei Hautkontakt betroffene Stelle mit Wasser abspülen.
  - Bei Augenkontakt muss ein Arzt aufgesucht werden.
- Bei Beschädigung oder unsachgemäßem Gebrauch des Akkus können Dämpfe austreten. Diese können die Atemwege reizen!
  - Führe Frischluft zu und suche bei Beschwerden einen Arzt auf.

## WARNUNG

**Verletzungsgefahr durch falsche Handhabung des Akkus oder Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs!**

- Der Akku darf nur in Verbindung mit dem dafür vorgesehenen E-Bike System verwendet werden.
- Bei Austausch des Akkus dürfen nur zugelassene Typen verwendet werden.

### 2.7 Sicherheit bei der Verwendung eines Gepäckträgers

## WARNUNG

**Unfallgefahr durch falsche Handhabung des Gepäckträgers!**

Falsche Handhabung des Gepäckträgers oder des darauf befestigten Gepäcks kann im Fahrbetrieb zu schweren Unfällen führen.

- Gepäckträger dürfen nur mit der vorgeschriebenen Maximallast belastet werden. Angaben zur Maximallast findest du auf dem Gepäckträger und in der Bedienungsanleitung des Gepäckträger-Herstellers (siehe auch 1.4 auf Seite 6).
- Die Gewichtsgrenze des Fahrrads (siehe „1.10 Gewichtsgrenze“ auf Seite 7) darf auch mit beladenem Gepäckträger nicht überschritten werden.
- Das Fahrverhalten des Fahrrads, insbesondere das Lenk- und Bremsverhalten, kann sich durch den beladenen Gepäckträger verändern.
- Weitere Ausstattung des Gepäckträgers (Packtaschen etc.) muss nach Angaben des jeweiligen Herstellers angebracht werden.
- Gepäck muss so angebracht sein, dass die Sichtbarkeit des Lichts und der Reflektoren nicht beeinträchtigt wird.
- Gepäck muss gleichmäßig auf beiden Seiten des Gepäckträgers verteilt werden.
- Gepäck muss gegen Herunterfallen oder Verrutschen gesichert werden. Es dürfen keine losen Teile herabhängen.
- Befestigungselemente des Gepäckträgers müssen gesichert und regelmäßig geprüft werden.
- Gepäckträger dürfen nicht verändert oder modifiziert werden.
- Es dürfen keine Anhänger am Gepäckträger angebracht werden.

### 2.8 Sicherheit bei der Verwendung von verstellbaren Vorbauten

## WARNUNG

**Unfallgefahr durch falschen Gebrauch von Vorbauten mit Höhen- oder Neigungsverstellung!**

Nicht fixierte Neigungs- oder Höhenverstellungen können während der Fahrt zum Kontrollverlust des Fahrrads und somit zu schweren Unfällen führen.

- Vorbauten mit Höhenverstellung dürfen nicht während der Fahrt verstellt werden.
- Die Höhen- oder Neigungsverstellung muss vor Fahrtantritt sicher fixiert sein.

## WARNUNG

**Unfallgefahr durch Benutzung eines konventionellen Vorbaus an einem für einen Speedlifter-Vorbau modifizierten Gabelschaft!**

Die Montage eines Speedlifter-Vorbaus erfordert eine Modifizierung des Gabelschaftes. Der Speedlifter-Vorbau darf nicht gegen einen konventionellen Vorbau getauscht werden.

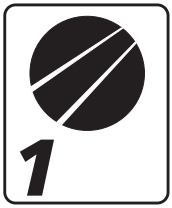
- Der Tausch eines Speedlifter-Vorbaus gegen einen konventionellen Vorbau erfordert eine spezielle Rückbau-Hülse und muss durch einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker ausgeführt werden.

### 2.9 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

## 2.10 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßem Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.
Zur Identifikation des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines Fahrrads befindet sich ein Aufkleber mit der Einsatzkategorie auf dem Rahmen deines Fahrrads.



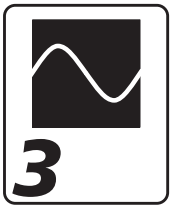

**Kategorie 1: Einsatz ausschließlich auf befestigten Wegen**

Kategorie 1 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten auf befestigten Wegen.

Die Räder bleiben stets in Kontakt mit dem Untergrund.

**Kategorie 2: Einsatz auf und abseits der Straße und Stufen bis 15 cm**

Kategorie 2 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1 sowie auf Schotterwegen und moderaten Trails. Die Räder können den Kontakt zum Untergrund verlieren. Stufen können eine maximale Höhe von 15 cm erreichen.




**Kategorie 3: Einsatz in grobem Gelände und Sprünge bis 61 cm**

Kategorie 3 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1 und 2 sowie auf groben Trails, grobem und unbefestigtem Gelände, welches gehobene Fahrtechnik erfordert. Sprünge und Stufen erreichen eine maximale Höhe von 61 cm.

**Kategorie 4: Einsatz in grobem Gelände und Sprünge bis 122 cm**

Kategorie 4 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1, 2 und 3 sowie höheren Geschwindigkeiten auf groben und steilen Trails. Sprünge erreichen eine maximale Höhe von 122 cm.

**Kategorie 5: Extremer Einsatzbereich (Downhill, Freeride, Dirt)**

Kategorie 5 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1, 2, 3 und 4 sowie extreme Sprünge und Geschwindigkeiten auf groben Trails und in Bikeparks.

Dirt- und Slopestyle-Fahrräder sind nicht für den Einsatz auf Downhillstrecken ausgelegt. Für hohe Drops oder Sprünge mit flachen oder unebenen Landungen sind Fahrräder mit viel Federweg (Freeride- oder Downhillbikes) erforderlich. Dirtbikes sind für Dirtjumps, Skateparks oder Pumptracks vorgesehen. Der Fahrer sollte unbedingt Schutzausrüstung wie Helm/ Integralhelm, Knie-, Ellbogen- und Rückenprotektor sowie Handschuhe tragen.

Werden Fahrräder häufig unter den Bedingungen von Kategorie 5 genutzt, sollten stark belastete Komponenten häufiger geprüft und getauscht werden.

## 3. Fahrrad montieren

Dieses Kapitel soll dir die Entnahme des Fahrrads aus der ROSE Bike Box und die anschließende Montage erleichtern.

Je nach Fahrrad-Modell wurden zum Versand verschiedene Komponenten demontiert oder deren Position geändert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!**

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung findest du unter rosebikes.de einige Videos zur Montage deines Fahrrads.

**Benötigtes Werkzeug**

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

### 3.1 ROSE Bike Box öffnen und Inhalt entnehmen

Untersuche die ROSE Bike Box vor dem Öffnen auf äußere Beschädigungen und anschließend den Inhalt auf Vollständigkeit! Teile uns eventuell auftretende Mängel bitte sofort mit! Die Bike Box der ROSE E-Bikes ist so gestaltet, dass das Fahrrad aus der Box geschoben werden kann. Dazu muss der Karton an einem der schmalen Seitenteile geöffnet werden.

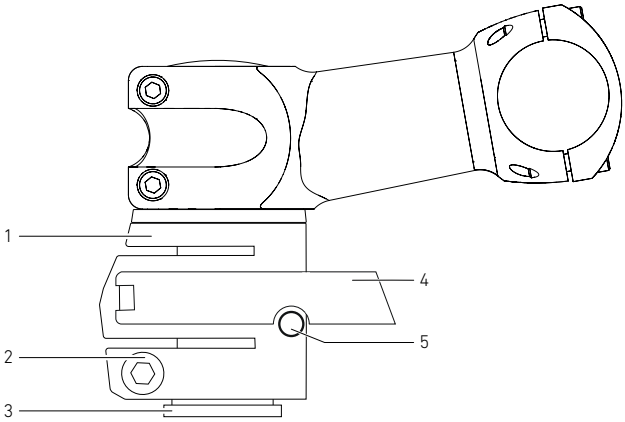
1. Öffne die ROSE Bike Box vorsichtig an einem der schmalen Seitenteile. Achte beim Öffnen der Bike Box mit einem Messer darauf, innen liegende Teile nicht zu beschädigen.
2. Schiebe das Fahrrad aus der Bike Box und entnimm alle zusätzlichen Inhalte.
3. Entferne - falls vorhanden - die Transportsicherungen vom Rahmen.

Bewahre die ROSE Bike Box auf! Du benötigst sie, wenn du später den ROSE Bike Service in Anspruch nehmen willst.

### 3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen [Speedlifter Twist]

**VORSICHT**

Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels dient nicht dem Festziehen des Vorbaus, sondern zur Einstellung des Lagerspiels!



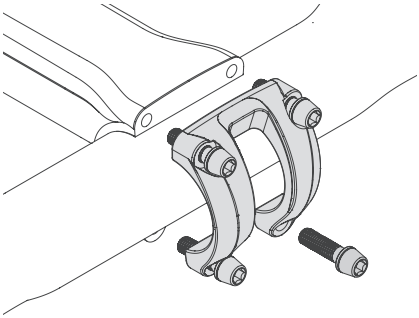

1. Schnellspannhebel (4) öffnen.
2. Entriegelungshebel (5) nach oben drücken und halten.
3. Lenker in Fahrtrichtung drehen.
4. Entriegelungshebel (5) loslassen und Schnellspannhebel (4) schließen.
5. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du die Vorderradbremse ziehst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst.

   → Es darf kein Spiel spürbar sein.
6. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist:
   - Drehe die Klemmschraube (2) am Speedlifter (1) ein bis zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
   - Drehe den Stellring (5) mit einem 36 mm Gabelschlüssel in kleinen Schritten im Uhrzeigersinn, bis kein Steuersatzspiel mehr spürbar ist.

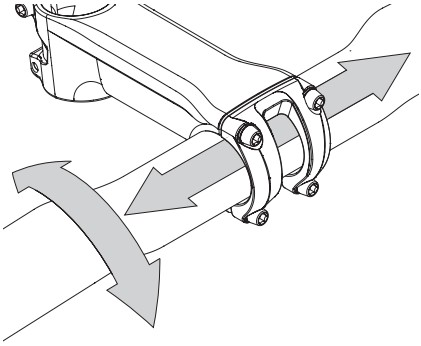
     → Nach Einstellen des Steuersatzspiels dürfen nicht mehr als 3 Gewindegänge des Stellrings (3) sichtbar sein. Sind mehr als 3 Gewindegänge sichtbar, muss das Steuersatzspiel von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker eingestellt werden.
   - Ziehe die Klemmschraube (2) mit einem Drehmoment von 6 bis 8 Nm an.
7. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorigen Schritte bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist. Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatronikers in Anspruch.

### 3.3 Neigung des Lenkers einstellen

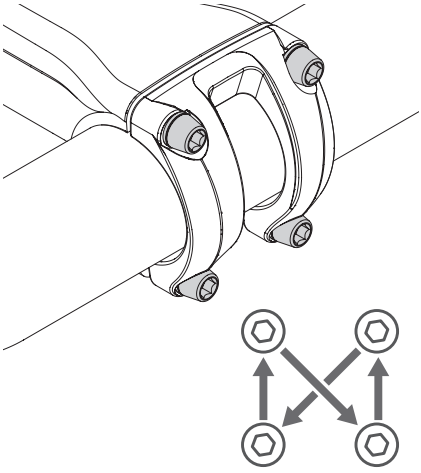
1. Löse die Schrauben der Lenkerklemmung soweit gegen den Uhrzeigersinn, dass sich die Neigung des Lenkers einstellen lässt.
2. Prüfe, ob eine Schutzfolie zwischen Lenker und Vorbau vorhanden ist.
   Wenn eine Schutzfolie vorhanden ist:
   2.1 Drehe die Schrauben der Lenkerklemmung vollständig heraus und nimm die Lenkerklemmschelle(n) ab.
   2.2 Nimm den Lenker ab und entferne die Schutzfolie vom Lenker.
   2.3 Bring den Lenker und die Lenkerklemmschelle(n) wieder an.
   2.4 Drehe die Schrauben der Lenkerklemmung im Uhrzeigersinn hinein und ziehe sie so fest an, dass sich der Lenker noch bewegen lässt.



3. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers ein.



4. Ziehe die Schrauben der Lenkerklemmung abwechselnd in kleinen Schritten an, bis das Anzugsdrehmoment von 4 Nm erreicht ist.



### 3.4 Sattelhöhe einstellen

**GEFAHR**

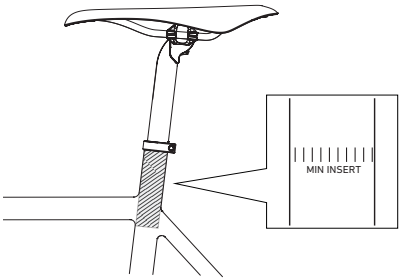
**Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!**

Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

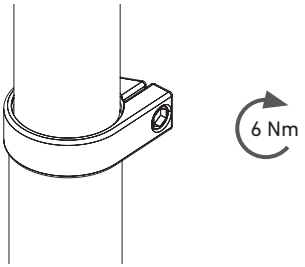
- Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
- Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit. Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.

1. Öffne die Schraube der Sattelstützen-Klemmschelle.
2. Ändere die Höhe des Sattels durch Herausziehen oder Hineinschieben der Sattelstütze und richte den Sattel gerade aus.

Die Mindesteinstecktiefe ist auf der Sattelstütze markiert. Die Markierung darf nach Einstellen der Sitzhöhe nicht sichtbar sein!




3. Ziehe die Schraube der Sattelstützen-Klemmschelle mit einem Drehmoment von 6 Nm an.




4. Setze dich auf dein Fahrrad und prüfe die richtige Höhe des Sattels.

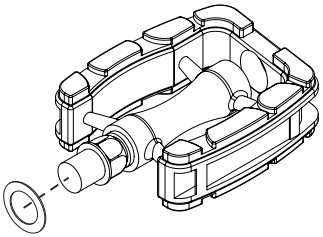
   → Ein sicheres Auf- und Absteigen ist möglich.

   → Im Stand sollte der Fuß gerade so den Boden erreichen können.

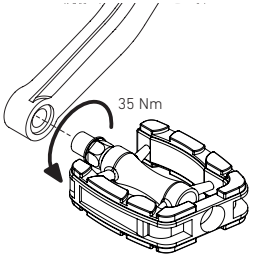
### 3.5 Pedale anbringen

| | |
|---|---|
| **i** | Eines deiner Pedale besitzt ein Rechts- und das andere ein Linksgewinde.<br>Die meisten Pedale sind mit „L" und „R" für die Montageseite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet.<br>Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers. |

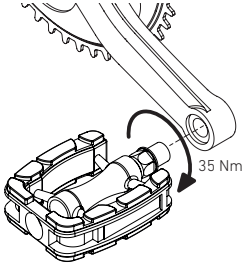
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke - wenn vorhanden - beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.



2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.




3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.




Dein Fahrrad ist nun komplett montiert. Bevor es losgeht, solltest du noch die Tätigkeiten aus dem folgenden Kapiteln „Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad" und „Vor der Fahrt" befolgen.

# 4. Vor der ersten Fahrt

## 4.1 Akku vor der ersten Benutzung prüfen

1. Schalte das E-Bike-System ein (siehe „5.4 E-Bike-System einschalten" auf Seite 23).
2. Prüfe den Akku an der Ladestandsanzeige (siehe „5.12 Ladestandsanzeige" auf Seite 27).

## 4.2 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremsen, Schaltung und – wenn vorhanden – mit den Federelementen vertraut. Auch hier den Helm nicht vergessen! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren" (siehe „3. Fahrrad montieren" auf Seite 14) montiert.
- Die Sitzhöhe ist so eingestellt, dass ein komfortables Fahren und sicheres Auf- und Absteigen möglich ist.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt" (siehe „7.1 Vor der Fahrt" auf Seite 30) sind ausgeführt.

1. Bremse die Bremsbeläge ein.
   Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und Bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.
   Beachte hierzu auch die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).
2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.

| | |
|---|---|
| i | Im Normalfall befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers der Bremshebel für die Hinterradbremse, auf der linken Seite der Bremshebel für die Vorderradbremse. Auf Kundenwunsch können die Bremshebel auch spiegelverkehrt verbaut sein.<br>Sollte die Anordnung an deinem Fahrrad für dich neu und ungewohnt sein, musst du bei den ersten Fahrten besonders vorsichtig sein. Mache dich bei langsamer Fahrt mit der Funktion und Bremskraft deiner Bremsen vertraut.<br>Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung). |

**Schaltung:**

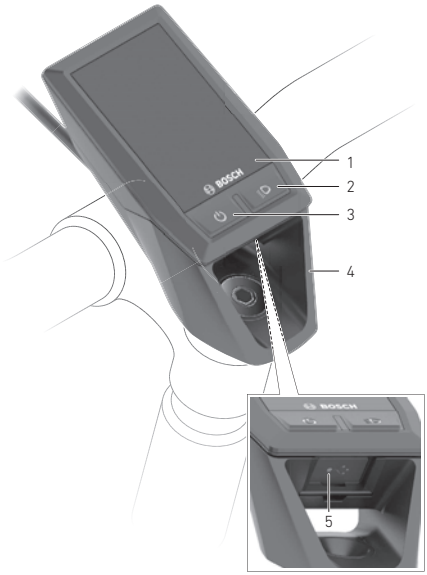
3. Schalte bei langsamer Fahrt durch alle Gänge und wähle einen für dich passenden Gang.

# 5. Fahren mit dem E-Bike

## 5.1 Übersicht über das E-Bike System

Dein Fahrrad verfügt entweder über den Kiox Bordcomputer oder über den SmartphoneHub.

### 5.1.1 Kiox Bordcomputer




1 Display

2 Taste Fahrradbeleuchtung „ “

3 Ein-Aus-Taste „ “

4 Halterung

5 USB-Buchse mit Abdeckung

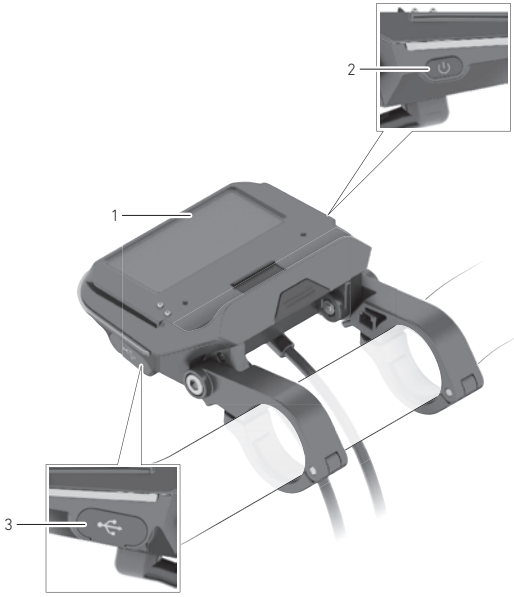
Der Kiox Bordcomputer verfügt über eine Bluetooth® Schnittstelle und kann kabellos mit einem Smartphone mit entsprechender App verbunden werden. Weitere Informationen hierzu findest du auf www.Bosch-eBike.com.

Technische Daten der Bluetooth Schnittstelle:

Frequenz: 2400 - 2480 mHz

Sendeleistung: < 10 mW

### 5.1.2 SmartphoneHub

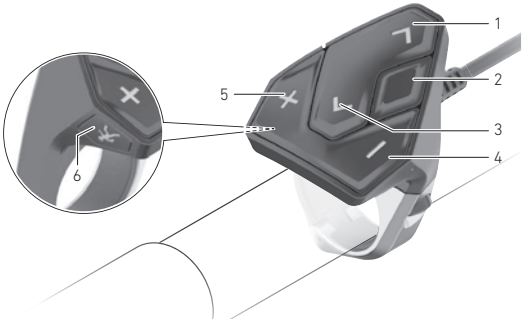



1 Display

2 Ein-Aus-Taste „ “

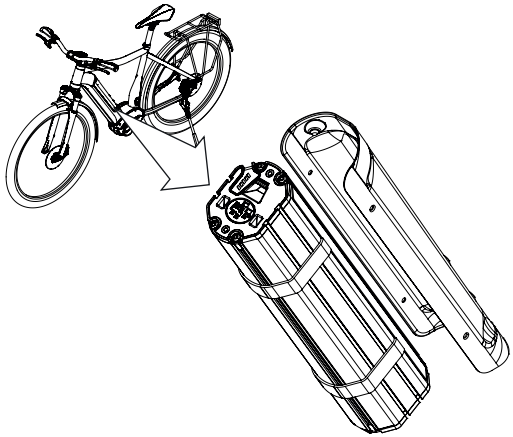
3 USB-Buchse mit Abdeckung

### 5.1.3 Bedieneinheit



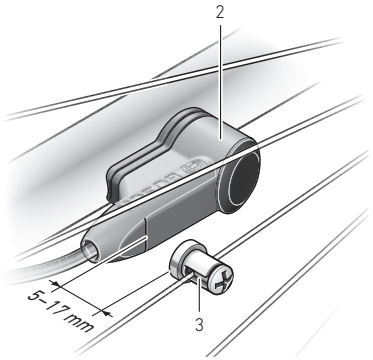

1 Taste nach vorn blättern „**>**“
2 Auswahltaste
3 Taste nach hinten blättern „**<**“
4 Taste Unterstützungsstufe verringern „**–**“
5 Taste Unterstützungsstufe erhöhen „**+**“
6 Taste Schiebehilfe „🚶“

### 5.1.4 Akku



### 5.1.5 Antriebseinheit

1 Antriebseinheit



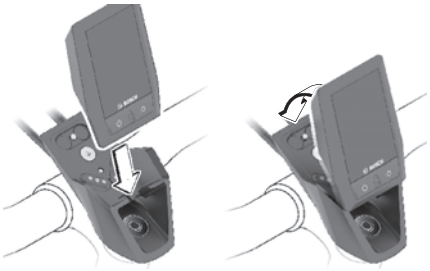

1 Geschwindigkeitssensor
2 Speichenmagnet

### 5.2 Kiox Bordcomputer einsetzen / Smartphone in SmartphoneHub einsetzen

Dein Fahrrad verfügt entweder über den Kiox Bordcomputer oder über den SmartphoneHub.

**Kiox Bordcomputer einsetzen**

1. Setze den Bordcomputer zuerst mit dem unteren Teil an der Halterung an und klappe ihn leicht nach vorn, bis der Bordcomputer spürbar in der Magnethalterung fixiert ist.

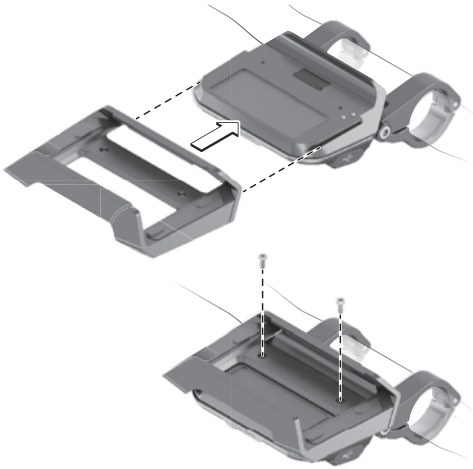


Der Bordcomputer wird über den Akku des E-Bikes mit Energie versorgt. Wird der Bordcomputer vom E-Bike getrennt, übernimmt ein interner Akku die Energieversorgung.
Bei Bedarf kann der interne Akku über eine USB-Buchse am Bordcomputer geladen werden. Siehe hierzu die Bedienungsanleitung des Herstellers.

**Universalhalterung in SmartphoneHub einsetzen**

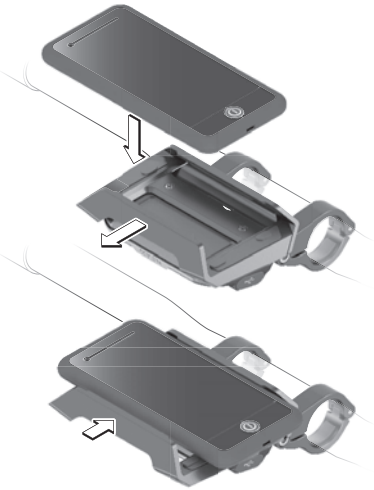
Für die Befestigung eines Smartphones wird eine Universalhalterung mitgeliefert. Für iPhones können über das Zubehörprogramm spezifische iPhone-Halterungen erworben werden. Bei einer iPhone-Halterung ist keine separate Stromversorgung notwendig. Beim Universalhalter findet die Stromversorgung (5 V/1 A, max. 1,5 A) über ein separates USB-Kabel (im Lieferumfang enthalten) durch den micro-A/B USB-Port des SmartphoneHubs statt.

1. Schiebe die Universalhalterung von vorn auf den SmartphoneHub, bis sie hörbar einrastet.
2. Mit den beiden Befestigungsschrauben kann die Universalhalterung bei Bedarf zusätzlich fixiert werden.



**Smartphone in die Universalhalterung einsetzen**

1. Ziehe den vorderen Haltebügel nach vorn.
2. Lege das Smartphone mit der langen Seite an den hinteren Haltebügel an.
3. Lass den vorderen Haltebügel langsam zum Smartphone gleiten und lass ihn los.



**Energieversorgung des Smartphones (optional)**

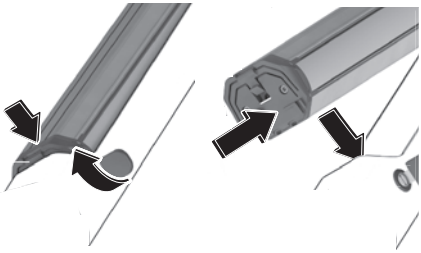
Das Smartphone kann mit einem separaten USB-Kabel (im Lieferumfang enthalten) über den USB Port des SmartphoneHubs mit Energie versorgt werden. Verbinde hierzu das Smartphone über das USB-Kabel mit der USB-Buchse des SmartphoneHubs.

**Kopplung des SmartphoneHubs mit einem Smartphone**

Du kannst die Anzeigen und Funktionen des SmartphoneHubs mit der Smartphone-App COBI.Bike erweitern. Lade hierzu die kostenfreie App herunter. Um den SmartphoneHub mit dem Smartphone zu verbinden, öffne die COBI.Bike-App auf dem Smartphone und folge den Anweisungen in der App.

### 5.3 Akku einsetzen

1. Schlüssel in das Schloss einstecken und Schloss aufschliessen.
2. Stelle sicher, dass die Kontakte an der oberen Halterung frei von Verunreinigungen sind.
3. Setze den Akku mit den Kontakten in die obere Halterung am E-Bike ein.
4. Klappe den Akku nach unten, bis er von der Rückhaltesicherung gehalten wird.
5. Drücke den Akku nach unten bis er deutlich hörbar einrastet.
6. Prüfe, ob der Akku fest sitzt.
7. Schließe den Akku ab und ziehe den Schlüssel aus dem Schloss.



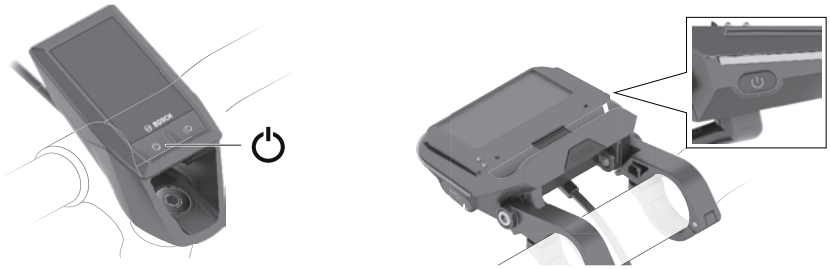
### 5.4 E-Bike-System einschalten

Das E-Bike-System kann über den Kiox Bordcomputer bzw. den SmartphoneHub oder den Akku eingeschaltet werden.

Das E-Bike-System kann nur aktiviert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein ausreichend geladener E-Bike-Akku ist eingesetzt.
- Bei Verwendung des Kiox Systems muss der Kiox Bordcomputer eingesetzt sein.

**E-Bike-System über den Kiox Bordcomputer bzw. den SmartphoneHub einschalten**

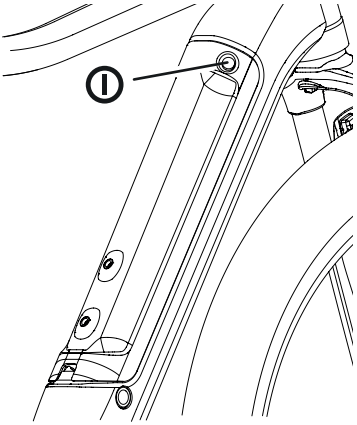


1. Bei Verwendung des Kiox Systems muss der Kiox Bordcomputer eingesetzt sein.
2. Drücke die Ein-Aus-Taste „⏻" am Kiox Bordcomputer bzw. am SmartphoneHub.

**E-Bike-System über den Akku einschalten**

1. Bei Verwendung des Kiox Systems muss der Kiox Bordcomputer eingesetzt sein.
2. Drücke die Ein-Aus-Taste „⏻" auf dem Akku.

Der Antrieb wird aktiviert, sobald du in die Pedale trittst (außer in der Funktion Schiebehilfe oder in der Unterstützungsstufe „OFF"). Die Motorleistung richtet sich nach der eingestellten Unterstützungsstufe.



### 5.5 Erstinbetriebnahme des E-Bike-Systems

Das Fahrrad wird mit einem teilgeladenen Akku ausgeliefert. Vor dem ersten Gebrauch muss dieser Akku über den USB-Anschluss (siehe „5.1 Übersicht über das E-Bike System" auf Seite 20) oder über das E-Bike-System mindestens 1 h geladen werden.

#### Erstinbetriebnahme mit Kiox

Setze den Bordcomputer in die Halterung ein und gehe bei stehendem Fahrrad folgendermaßen vor:

Gehe auf den Status-Screen (mit der Taste „**<**" auf der Bedieneinheit bis zur ersten Anzeige) und rufe mit der Auswahltaste (1) <Einstellungen> auf.

Wähle mit den Tasten „**–**" und „**+**" die gewünschte Einstellung und öffne diese sowie eventuell weiterführende Untermenüs mit der Auswahltaste (1).
Mit der Taste „**<**" kannst du aus dem jeweiligen Einstellungsmenü in das vorherige Menü zurückblättern.

Unter <Systemeinst. (Systemeinstellungen)> können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Die Einstellungen können aus Sicherheitsgründen während der Fahrt nicht angepasst werden.

In dieser Bedienungsanleitung werden nur die grundlegenden Funktionen des E-Bike Systems beschrieben. Informationen zu allen darüber hinausgehenden Einstellungen und Funktionen können der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers entnommen werden.

#### Erstinbetriebnahme mit dem SmartphoneHub

Installiere die App COBI.Bike auf deinem Smartphone und folge den Anweisungen in der App.

### 5.6 Unterstützungsstufe einstellen

Du kannst an der Bedieneinheit über die Tasten „**+**" bzw. „**–**" einstellen, wie stark dich der E-Bike-Antrieb beim Treten unterstützt. Die Unterstützungsstufe kann jederzeit, auch während der Fahrt, geändert werden.

Drücke zum Erhöhen der Unterstützungsstufe die Taste „**+**" an der Bedieneinheit so oft, bis die gewünschte Unterstützungsstufe in der Anzeige des Kiox Bordcomputers bzw. der COBI.Bike App erscheint. Drücke zum Reduzieren der Unterstützungsstufe die Taste „**–**" an der Bedieneinheit.
Folgende Unterstützungsstufen stehen zur Verfügung:

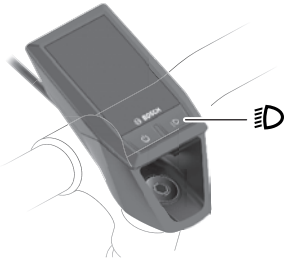
- „**OFF**": Die Motorunterstützung ist abgeschaltet, das E-Bike kann wie ein normales Fahrrad allein durch Treten fortbewegt werden. Die Schiebehilfe kann in dieser Unterstützungsstufe nicht aktiviert werden.
- „**ECO**": wirksame Unterstützung bei maximaler Effizienz, für maximale Reichweite
- „**TOUR**": gleichmäßige Unterstützung, für Touren mit großer Reichweite
- „**SPORT**": kraftvolle Unterstützung, für sportives Fahren auf bergigen Strecken sowie für den Stadtverkehr
- „**TURBO**": maximale Unterstützung bis in hohe Trittfrequenzen, für sportives Fahren

## 5.7 Fahrradbeleuchtung ein-/ausschalten

### Fahrradbeleuchtung mit Kiox Bordcomputer ein-/auschalten

Über die Taste „ “ am Bordcomputer kann gleichzeitig Vorderlicht und Rücklicht ein- und ausgeschaltet werden (sofern vorhanden). Bei eingeschaltetem Licht wird das Beleuchtungssymbol „ “ im Display angezeigt.

Das Ein- und Ausschalten der Fahrradbeleuchtung hat keinen Einfluss auf die Hintergrundbeleuchtung des Displays.



### Fahrradbeleuchtung mit SmartphoneHub ein-/ausschalten

Durch langes Drücken der Taste „**+**“ kann das Vorder- und Rücklicht (sofern vorhanden) ein- und ausgeschaltet werden. Alternativ kann das Licht über die App ein- und ausgeschaltet werden.

Bei eingeschaltetem Licht wird ein Symbol im Display des SmartphoneHubs bzw. in der App angezeigt.

## 5.8 Schiebehilfe ein-/ausschalten

Die Schiebehilfe kann dir das Schieben des E-Bikes erleichtern. Die Geschwindigkeit in dieser Funktion ist abhängig vom eingelegten Gang und kann maximal 6 km/h erreichen. Je kleiner der gewählte Gang ist, desto geringer ist die Geschwindigkeit in der Funktion Schiebehilfe (bei voller Leistung).

Die Funktion Schiebehilfe darf ausschließlich beim Schieben des E-Bikes verwendet werden. Haben die Räder des E-Bikes beim Benutzen der Schiebehilfe keinen Bodenkontakt, besteht Verletzungsgefahr.

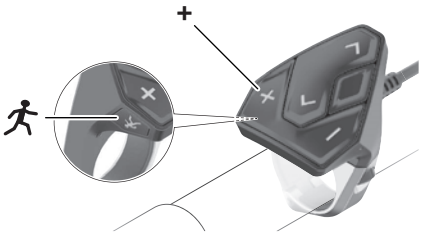
Drücke zum Aktivieren der Schiebehilfe kurz die Taste „ “ an der Bedieneinheit. Drücke nach der Aktivierung innerhalb von 3 Sekunden die Taste „**+**“ und halte sie gedrückt.

→ Der Antrieb des E-Bikes wird eingeschaltet.

Hinweis: Die Schiebehilfe kann in der Unterstützungsstufe „**OFF**“ nicht aktiviert werden.

Die Schiebehilfe wird ausgeschaltet, sobald eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- Loslassen der Taste „**+**“,
- die Räder des E-Bikes werden blockiert (z. B. durch Bremsen oder Anstoßen an ein Hindernis),
- die Geschwindigkeit überschreitet 6 km/h.



### 5.9 Tätigkeiten bei Unterbrechung der Fahrt

Wird für eine Dauer von 10 Minuten keine Leistung des E-Bike-Antriebs abgerufen (z. B. weil das E-Bike steht) und keine Taste an Bordcomputer oder Bedieneinheit des E-Bikes gedrückt, schalten sich das E-Bike-System und damit auch der Akku aus Energiespargründen automatisch ab.

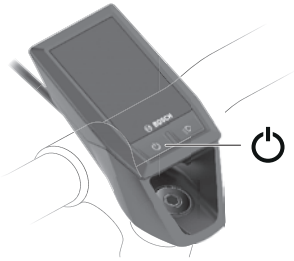
Entnimm beim Abstellen des E-Bikes den Bordcomputer.

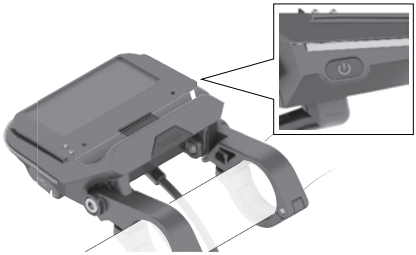
### 5.10 E-Bike-System ausschalten

Das E-Bike-System kann über den Kiox Bordcomputer bzw. den SmartphoneHub oder den Akku ausgeschaltet werden.

Wird etwa 10 min keine Leistung des E-Bike-Antriebs abgerufen (z. B. weil das E-Bike steht) und keine Taste an Bordcomputer oder Bedieneinheit des E-Bikes gedrückt, schalten sich das E-Bike-System und damit auch der Akku aus Energiespargründen automatisch ab.

**E-Bike-System über den Kiox Bordcomputer bzw. den SmartphoneHub ausschalten**

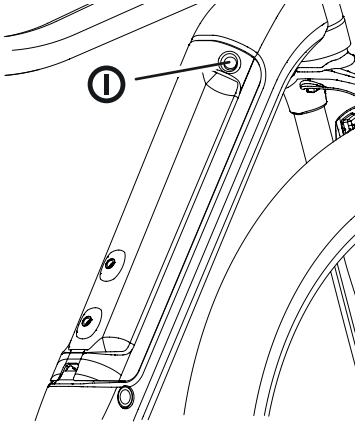




1. Drücke die Ein-Aus-Taste „⏻" des Bordcomputers / des SmartphoneHubs für mindestens 1 Sekunde.
2. Bei Bedarf kann der Kiox Bordcomputer / das Smartphone aus der Halterung entnommen werden.

**E-Bike-System über den Akku ausschalten**

1. Schalte den E-Bike-Akku an dessen Ein-Aus-Taste „⏻" aus.



## 5.11 Akku laden

**GEFAHR**

**Verletzungsgefahr durch falsches Laden des Akkus!**

Durch falsches Laden des Akkus kann sich der Akku oder brennbare Materialien in der Nähe des Akkus entzünden.

- Verwende ausschließlich das originale Ladegerät.
- Platziere das Ladegerät und den Akku während des Ladens nicht in der Nähe von brennbaren Materialien.
- Lade den Akku nur in trockenem Zustand.
- Der Akku darf nicht unbeaufsichtigt geladen werden.

Der Akku kann jederzeit einzeln oder am Fahrrad aufgeladen werden, ohne die Lebensdauer zu verkürzen. Eine Unterbrechung des Ladevorganges schädigt den Akku nicht.
Der Akku ist mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet, welche ein Aufladen nur im Temperaturbereich zwischen 0 °C und 40 °C zulässt. Befindet sich der Akku außerhalb des Ladetemperaturbereiches, blinken drei LEDs der Ladezustandsanzeige „▯▯▯▯▯" (2). Trenne den Akku vom Ladegerät und lass ihn austemperieren. Schließe den Akku erst wieder an das Ladegerät an, wenn er die zulässige Ladetemperatur erreicht hat.

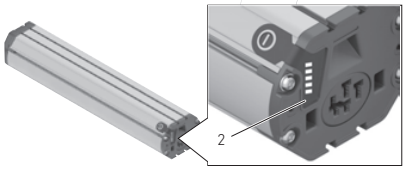
## 5.12 Ladestandsanzeige

### Ladezustandsanzeige am Kiox Bordcomputer

Der Ladezustand des eingeschalteten Akkus wird über das Symbol „▭%" (1) auf dem Display des Bordcomputers angezeigt.

### Ladezustandsanzeige am Akku

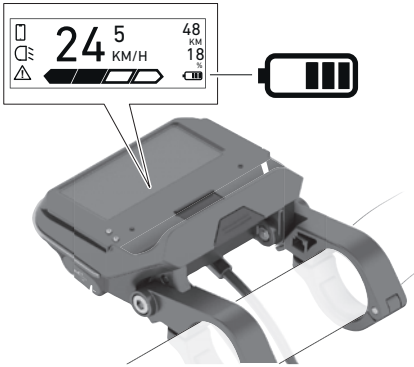
Wird der Akku aus dem E-Bike entnommen, kann die Kapazität des Akkus auch direkt über die Ladezustandsanzeige „▯▯▯▯▯" (2) am Akku abgelesen werden.




### Ladezustandsanzeige am Smartphone Hub

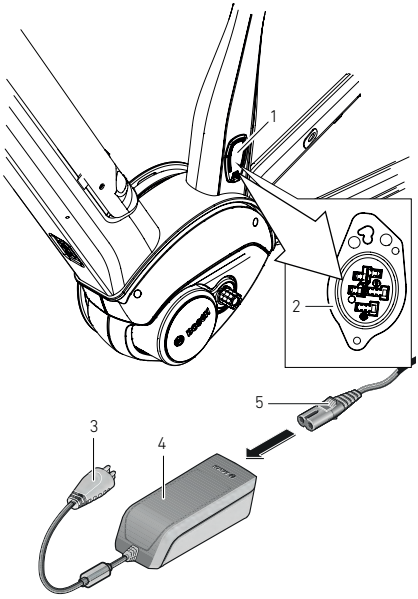
Der Ladezustand des eingeschalteten Akkus wird über das Symbol „▭" auf dem Display des SmartphoneHubs angezeigt.

Bei aufgestecktem Smartphone wird der Akkustand über die App auf dem Smartphone angezeigt.



**Akku im E-Bike laden**

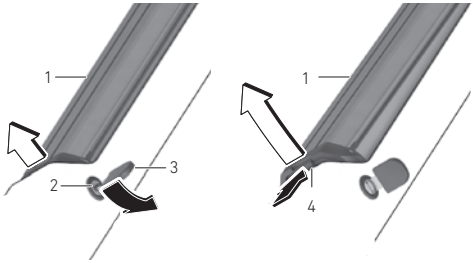
1. Schalte den Akku durch Drücken der Ein-Aus-Taste „⏻“ aus.
2. Reinige die Abdeckung der Ladebuchse (1) und den Bereich um die Ladebuchse.
   → Während des Einsteckens des Ladekabels darf kein Schmutz an die Ladebuchse geraten.
3. Nimm die Abdeckung der Ladebuchse (1) ab.
4. Stecke das Ladekabel (3) in die Ladebuchse (2) am Fahrradrahmen ein.
5. Stecke das Netzkabel (5) in die Buchse am Ladegerät (4) ein.
6. Verbinde das Netzkabel mit einer 230 V-Steckdose.
   → Das Laden startet nach Verbinden des Netzkabels automatisch.
   → Während des Ladevorgangs leuchten die LEDs der Ladezustandsanzeige am Bordcomputer. Jede dauerhaft leuchtende LED entspricht etwa 20 % Kapazität. Die blinkende LED zeigt die Aufladung der nächsten 20 % an.
   → Ist der E-Bike-Akku vollständig geladen, erlöschen sofort die LEDs und der Bordcomputer wird ausgeschaltet. Der Ladevorgang wird beendet.




7. Trenne das Ladekabel (3) bei Bedarf von der Ladebuchse (2) und stecke das Netzkabel (5) aus der Steckdose aus.

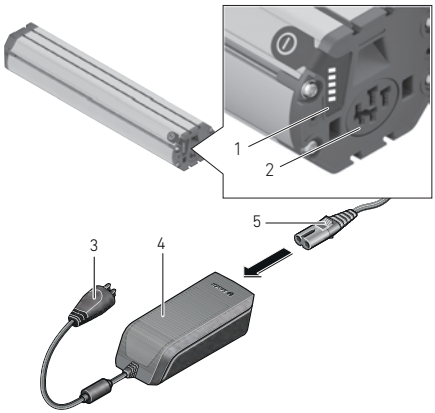
**Akku zum Laden entnehmen**

1. Öffne das Schloss (2) mit dem Schlüssel (3).
   → Der Akku wird entriegelt und fällt in die Rückhaltesicherung (4).
2. Drücke von oben auf die Rückhaltesicherung (4) um den Akku komplett zu entriegeln.
3. Ziehe den Akku aus dem Rahmen.




**Akku außerhalb des E-Bikes laden**

1. Stecke das Ladekabel (3) in die Ladebuchse am Akku (2) ein.
2. Stecke das Netzkabel (5) in die Buchse am Ladegerät (4) ein.
3. Verbinde das Netzkabel mit einer 230 V-Steckdose.
   → Das Laden startet nach Verbinden des Netzkabels automatisch.
   → Während des Ladevorgangs leuchten die LEDs der Ladezustandsanzeige „*▯▯▯▯▯*“ (1) am Akku. Jede dauerhaft leuchtende LED entspricht etwa 20 % Kapazität Aufladung. Die blinkende LED zeigt die Aufladung der nächsten 20 % an.
   → Ist der E-Bike-Akku vollständig geladen, erlöschen sofort die LEDs und der Akku wird ausgeschaltet. Der Ladevorgang wird beendet.




4. Trenne das Ladekabel (3) bei Bedarf von der Ladebuchse (2) und stecke das Netzkabel (5) aus der Steckdose aus.
5. Setze den Akku bei Bedarf in den Rahmen des Fahrrads ein (siehe „5.3 Akku einsetzen“ auf Seite 23).

## 6. Fahren mit Kindern

### 6.1 Mitnahme von Kindern im Kindersitz

Bei der Mitnahme eines Kindes im Fahrrad-Kindersitz gibt es einige grundlegende Dinge zu beachten:

- Kinder im Kindersitz dürfen nicht älter als sieben Jahre sein.
- Wer ein Kind in einem Kindersitz transportieren will, muss mindestens 16 Jahre alt sein.
- Das Kind muss sicher selbständig sitzen können (ab etwa 9 Monaten), um in einem Kindersitz mitzufahren.
- An Fahrradmodellen mit tiefem Einstieg dürfen keine Kindersitze montiert werden.
- Das Fahrverhalten des Fahrrads, insbesondere das Lenk- und Bremsverhalten, kann sich durch das Gewicht und die Bewegung des Kindes verändern.
- Die Gewichtsgrenze des Fahrrads darf nicht überschritten werden (siehe „1.10 Gewichtsgrenze" auf Seite 7).
- Wird der Kindersitz auf dem Gepäckträger montiert, muss der Gepäckträger für die Montage eines Kindersitzes und für das zusätzliche Gewicht zugelassen sein.
- Bedienungsanleitung des Kindersitz-Herstellers beachten!
- Der Kindersitz muss für das Gewicht und die Größe deines Kindes zugelassen sein.
- Durch den Anbau des Kindersitzes verändert sich das Fahrverhalten deines Fahrrades (Gleichgewicht, Lenkung und Bremsen). Passe deine Fahrweise entsprechend an.
- Vorausschauend fahren: Durch plötzliche Bewegungen des Kindes kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.
- Überprüfe, ob mit montiertem Kindersitz alle Teile am Fahrrad richtig funktionieren.
- Befestige nie Gepäck am Kindersitz. Überprüfe, auch wenn du ohne Kind fährst, ob der Kindersitz fest ist und keine Teile in bewegliche Fahrradteile kommen können.
- Schnalle dein Kind im Fahrrad-Kindersitz immer an.
- Solange sich ein Kind im Kindersitz befindet, darf das Fahrrad nicht abgestellt werden.
- Schütze dein Kind zusätzlich mit einem Kinder-Fahrradhelm.
- Achte darauf, dass weder Körperteile deines Kindes noch Kleidungsstücke in bewegliche Teile des Fahrrades geraten können. Lege deinem Kind immer die Fußbänder an. Verstaue herumhängende Bänder, Kleidungsstücke etc.
- Bei Verwendung eines Sattels mit Spiralfedern kann sich dein Kind seine Finger einklemmen und ernsthaft verletzten. Die Spiralfedern deines Sattels müssen mit einer geeigneten Abdeckung versehen werden, welche das Einklemmen der Finger wirksam verhindert.
- Bei Rahmenschlössern mit abziehbarem Schlüssel sollte dieser abgezogen werden.

### 6.2 Mitnahme von Kindern im Fahrradanhänger

Bei der Montage und Mitnahme eines Kindes im Fahrradanhänger gibt es einige grundlegende Dinge zu beachten:

- Kinder im Kinderanhänger dürfen nicht älter als sieben Jahre sein.
- Es dürfen maximal 2 Kinder bis 7 Jahre in einem Fahrradanhänger transportiert werden.
- Es darf nur auf Fahrradwegen mit einer maximalen Geschwindigkeit von 30 km/h gefahren werden.
- Das Mindestalter des Kindes liegt bei einem halben Jahr. Zusätzlich ist eine Babyschale oder eine spezielle Hängematte erforderlich.
- Wer ein Kind in einem Kinderanhänger transportieren will, muss mindestens 16 Jahre alt sein.
- Kinder sollten auch im Anhänger einen Fahrradhelm tragen.
- Sicherheitsgurte sind bei jeder Fahrt und auch bei kurzen Strecken den Kindern anzulegen.
- Bedienungsanleitung des Anhänger-Herstellers beachten!
- Der Anhänger muss für das Gewicht und die Größe deines Kindes zugelassen sein.
- Fahrradanhänger dürfen nur mit speziellen Kupplungen an der Hinterradachse des Fahrrads befestigt werden. Befestigungen an der Sattelstütze sind nicht zulässig!
- Durch den Anbau des Fahrradanhängers verändert sich das Fahrverhalten deines Fahrrades (Gleichgewicht, Lenkung und Bremsen). Pass deine Fahrweise entsprechend an.
- Überprüfe ob mit montiertem Anhänger alle Teile am Fahrrad richtig funktionieren.

## 7. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

### 7.1 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Dies dient in erster Linie deiner Sicherheit, kommt aber auch deinem Fahrspaß zugute. Nichts ist ärgerlicher als ein Defekt, der während einer Tour auftaucht.

Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

| | **Tätigkeit/Prüfung** | **Vor der ersten Fahrt** | **Vor jeder Fahrt** |
|---|---|---|---|
| Laufräder | Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder.<br>→ Die Räder müssen leichtgängig drehen.<br>→ Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhenschlag, drehen.<br>→ Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren. | X | X |
| | Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts.<br>→ Es darf kein Spiel spürbar sein. | X | X |
| | Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert:<br>Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale.<br>→ Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden.<br>→ Der Freilauf darf nicht durchrutschen. | X | X |
| | Prüfe den Luftdruck in den Reifen:<br>Der Luftdruck lässt sich am besten mit einer Standpumpe mit Manometer prüfen.<br>→ Der minimale und maximale Reifendruck darf nicht unter- bzw. überschritten werden (siehe „7.5 Reifendruck" auf Seite 37). | X | X |
| | Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß.<br>→ Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. | X | |
| | → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden. | | X |
| | Prüfe den korrekten Sitz der Schnellspanner und Steckachsen. | X | X |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bremsen | Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel.<br>→ Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein. | X | X |
| | Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück.<br>→ Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren. | X | X |
| | Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge.<br>→ Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben. | | X |
| | Prüfe den Verschleißgrad der Bremsscheibe.<br>→ Mindeststärken der Bremsscheiben: Avid: 1,55 mm, Magura: 1,8 mm, Shimano: 1,5 mm | | X |
| | Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen.<br>→ Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten. | X | X |
| Anbauteile | Prüfe den festen Sitz des Vorbaus: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen.<br>→ Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen. | X | X |
| | Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Stelle dich mit beiden Händen am Lenker neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück.<br>→ Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein. | X | X |
| | Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen.<br>→ Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen. | X | X |
| | Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz.<br>→ Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden. | X | X |
| Rahmen | Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen.<br>→ Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. | X | X |
| | Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind.<br>→ Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen. | X | X |
| Federelemente | Prüfe die Federelemente auf Beschädigungen.<br>→ Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. | X | X |

## 7.2 Nach der Fahrt

**GEFAHR**

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen!

Bremsbeläge und Bremsflächen dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen dürfen nicht mehr verwendet werden!

### 7.2.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals einen Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „7.2.2 Kette pflegen" auf Seite 32).

Falls dein Fahrrad Federelemente besitzt, solltest du hier besonders auf die Sauberkeit im Bereich der beweglichen Teile achten. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federelemente verursachen.

### 7.2.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

### 7.2.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen. Siehe auch „8. Transport, Lagerung und Entsorgung" auf Seite 33.

## 7.3 Nach einem Sturz

**GEFAHR**

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den ROSE Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft das Umfallen im Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Bauteile bleibend zu schädigen. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

# 8. Transport, Lagerung und Entsorgung

## 8.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt. Doch auch hier gibt es einige Punkte, die es zu beachten gilt.

- Der Akku darf keiner direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Decke den Akku ab. Optimal ist die Verwendung einer Akkutasche, die den Akku vor Hitze und Stößen schützt.
- Der Akku muss rutschsicher innerhalb des Autos transportiert werden.
- Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden angebracht werden.

## 8.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Während des Transports auf einem Radträger am Auto muss der Akku und der Bordcomputer abgenommen werden. Die Kontakte am Akku und am Fahrrad müssen abgedeckt werden. Der Akku muss rutschsicher innerhalb des Autos transportiert werden. Optimal ist die Verwendung einer Akkutasche, die den Akku vor Hitze und Stößen schützt.

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Kindersitze müssen während des Transports abgebaut werden.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

## 8.3 Lagerung des Akkus

Wir empfehlen, den Akku für die Lagerung nicht am Fahrrad zu belassen.

Der Akku muss an einem trockenen, gut belüfteten Ort gelagert werden. Schütze den Akku vor Feuchtigkeit und Wasser. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen ist es empfehlenswert, den Akku vom Fahrrad abzunehmen und bis zum nächsten Einsatz in geschlossenen Räumen aufzubewahren.
Der Akku kann bei Temperaturen von -10 °C bis +60 °C gelagert werden. Für eine lange Lebensdauer ist jedoch eine Lagerung bei ca. 20 °C vorteilhaft. Achte darauf, dass die maximale Lagertemperatur nicht überschritten wird. Lass den Akku im Sommer nicht im Auto liegen und lagere ihn nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.

### Akku vor und während der Lagerung nachladen

Lade den Akku vor längerer Nichtbenutzung auf etwa 60 % auf (3 bis 4 LEDs der Ladezustandsanzeige leuchten). Prüfe nach 6 Monaten den Ladezustand. Leuchtet nur noch eine LED der Ladezustandsanzeige, dann lade den Akku wieder auf etwa 60 % auf.

Hinweis: Wird der Akku längere Zeit in leerem Zustand aufbewahrt, kann er trotz der geringen Selbstentladung beschädigt und die Speicherkapazität stark verringert werden. Es ist nicht empfehlenswert, den Akku dauerhaft am Ladegerät angeschlossen zu lassen.

## 8.4 Lagerung des Fahrrads

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längerer Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

### 8.5 Versand des Fahrrads

Das E-Bike kann zum Versand in die Bike-Box geschoben werden.

1. Lenker nach unten drehen.
2. Lenker querstellen.
3. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
4. Platziere den Füllkarton hinten auf der Antriebsseite.
5. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

### 8.6 Versand des Akkus

Der Akku unterliegt den Anforderungen des Gefahrgutrechts.
Unbeschädigte Akkus können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden.

Beim Transport durch gewerbliche Benutzer oder beim Transport durch Dritte (z. B. Lufttransport oder Spedition) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten (z. B. Vorschriften des ADR):

- Versende den Akku nur, wenn das Gehäuse unbeschädigt ist.
- Klebe offene Kontakte ab und verpacke den Akku so, dass er sich in der Verpackung nicht bewegt.
- Weise den Paketdienst darauf hin, dass es sich um ein Gefahrgut handelt.
- Beachte zusätzlich eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.

Bei Fragen zum Transport des Akkus muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

### 8.7 Entsorgung

**Hinweis gemäß Batteriegesetz (BattG)**

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir als Händler gemäß Batteriegesetz verpflichtet, dich als Verbraucher auf Folgendes hinzuweisen: Du bist gesetzlich verpflichtet, Batterien und Akkus zurückzugeben. Du kannst diese nach Gebrauch in unserer Verkaufsstelle, in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben. Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen. Du kannst gebrauchte Batterien bei uns abgeben:

ROSE Bikes GmbH
- Logistikzentrum -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Germany

Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Batterien der Art, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, derer sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.

**Hinweis gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)**

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Elektrogeräte sind wir als Händler/Hersteller gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz verpflichtet, dich als Verbraucher auf Folgendes hinzuweisen: du bist gesetzlich verpflichtet, Altgeräte zurückzugeben. Du kannst diese nach Gebrauch in unserer Verkaufsstelle, in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben. Du kannst gebrauchte Altgeräte bei uns abgeben:

ROSE Bikes GmbH
- Logistikzentrum -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Germany

Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Altgeräte, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, deren sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.

## 9. Wartung

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du an deinem neuen Fahrrad auch lange Freude haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „7. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt" auf Seite 30). Die erforderlichen Inspektionen müssen durch den ROSE Bike Service durchgeführt werden.

### 9.1 ROSE Bike Service

Muss dein ROSE Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Inspektion oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Für Informationen oder Terminabsprache kannst du unsere Servicenummer +49 2871275514 anrufen oder eine Nachricht an bikeservice@rosebikes.com senden. Einen Abholtermin kannst du auch über unsere Homepage buchen. Der Abholservice (DHL oder Spediteur) holt dein Rad in der ROSE Bike Box verpackt bei dir ab. Preise und weitere Informationen findest du auf rosebikes.de.

Auf Wunsch teilen wir dir nach Sichtung des Rades telefonisch einen Festpreis mit.

### 9.2 Inspektion von Fahrrädern

**GEFAHR**

**Unfallgefahr durch nicht oder nicht fristgerecht durchgeführte Wartung und Inspektion!**

Wird die Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Inspektionen müssen vom ROSE Service oder einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker durchgeführt werden.

Die Inspektionen beinhalten eine komplette Kontrolle sämtlicher Bauteile. Die Inspektion erfolgt nach vorgegebenen Zeitfristen oder Laufleistung. Maßgeblich ist der zuerst eintretende Fall.

Inspektionsintervalle und - tätigkeiten:

- 1. Inspektion nach 500 bis 1.000 km, spätestens sechs Monate nach Erwerbsdatum
- 2. Inspektion nach 3.000 bis 4.000 km oder zwei Jahre nach Erwerbsdatum
- 3. Inspektion nach 5.000 bis 7.000 km oder drei Jahre nach Erwerbsdatum

| Tätigkeit | 1. Inspektion | 2. Inspektion | 3. Inspektion |
|---|---|---|---|
| Sichtprüfung aller Bauteile | X | X | X |
| Kontrolle der Lager und Verschraubungen | X | X | X |
| Überprüfung der Speichenspannung | X | X | X |
| Zentrieren der Laufräder | X | X | X |
| Einstellen der Schaltung | X | X | X |
| Einstellen der Bremse | X | X | X |
| Verschleiß der Bremsscheiben prüfen | X | X | X |
| Verschleiß der Kette, Bremsbeläge, und Reifen prüfen und bei Bedarf tauschen | | X | X |
| Softwarestand prüfen und bei Bedarf aktualisieren | X | X | X |

### 9.3 Tausch von Bauteilen

Nicht alle Teile an deinem E-Bike dürfen ohne Weiteres getauscht werden. Die beiden Verbände *„Zweirad-Industrie-Verband"* (ZIV) und *„Verbund Service und Fahrrad"* (VSF) haben einen gemeinsamen Leitfaden entwickelt. Dieser definiert die Bedingungen unter denen die Bauteile an deinem E-Bike getauscht werden dürfen. Die Bauteile deines E-Bikes sind dabei in vier Kategorien aufgeteilt:

**Kategorie 1: Bauteile, die nur nach Freigabe des Antriebsherstellers oder von ROSE Bikes getauscht werden dürfen**

- Motor
- Sensoren
- Elektronische Steuerung
- Elektrische Leitungen
- Bedieneinheit am Lenker / Display
- Akku-Pack / Ladegerät

**Kategorie 2: Bauteile, die nur nach Freigabe von ROSE Bikes getauscht werden dürfen**

- Rahmen
- Federbein
- Starr- oder Federgabel
- Bremsanlage
- Gepäckträger (Gepäckträger bestimmen unmittelbar die Lastverteilung am Rad. Sowohl negative wie positive Veränderungen ergeben potentiell ein anderes Fahrverhalten als vom Hersteller impliziert.)

**Kategorie 3: Bauteile, die nur nach Freigabe von ROSE Bikes oder nach Freigabe des Bauteilherstellers getauscht werden dürfen**

- Tretkurbel (wenn die Abstände Tretkurbel - Rahmenmitte (Q-Faktor) eingehalten werden)
- Laufrad (wenn die ETRTO eingehalten wird)
- Kette / Zahnriemen (wenn die Originalbreite eingehalten wird)
- Felgenband (Felgenband und Felgen müssen aufeinander abgestimmt sein. Veränderte Kombinationen können zum Verrutschen des Felgenbands und somit zu Schlauchdefekten führen.)
- Reifen (Die starke Beschleunigung, das zusätzliche Gewicht und dynamischeres Kurvenfahren machen den Einsatz von Reifen notwendig, die für den E-Bike Einsatz freigegeben sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ETRTO eingehalten wird.)
- Bremszüge / Bremsleitungen
- Bremsbeläge
- Lenker und Vorbau (Soweit die Zug- und / oder die Leitungslängen nicht verändert werden müssen.)
- Sattel und Sattelstütze (Wenn der Versatz nach hinten im Vergleich zur originalen Sattel / Sattelstützeneinheit nicht größer als 20 mm ist. Eine veränderte Lastverteilung außerhalb des vorgesehenen Verstellbereichs führt ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestellt und die Sattelform eine Rolle.)
- Scheinwerfer (Scheinwerfer sind für eine bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus im E-Bike passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störleistung ausmachen kann.)

**Kategorie 4: Bauteile, für die keine spezielle Freigabe notwendig ist**

- Steuerlager
- Innenlager
- Pedale (wenn das Pedal zum Serien-/Originalpedale nicht breiter ist)
- Umwerfer und Schaltwerk (alle Schaltungsbestandteile müssen für die Gangzahl passend und untereinander kompatibel sein)
- Schalthebel / Drehgriff
- Schaltzüge und Hüllen
- Kettenblätter / Zahnkranz (wenn die Zähnezahl und der Durchmesser gleich dem Original ist)
- Speichen
- Schlauch (gleicher Bauart und mit gleichem Ventil)
- Rücklicht, Rückstrahler, Speichenreflektoren
- Ständer
- Griffe mit Schraubklemmung
- Glocke

### 9.4 Reifendruck

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich an folgender Tabelle orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden!

Bei Fahrrädern mit Originalbereifung kann der maximale Reifendruck anhand der Reifenbreite bestimmt werden. Die Reifenbreite findest du auf der Flanke des Reifens.

Bei vielen Fahrrädern macht es zugunsten des Fahrkomforts Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

| Innenbreite der Felge (Maulweite) | | | | | | | Reifenbreite | | Maximaler Reifendruck | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | [mm] | [Zoll] | [bar] | [psi] |
| | | | | | | | 23 | 0,9 | 9 | 131 |
| | | | | | | | 25 | 1 | 8,5 | 123 |
| 17 mm | | | | | | | 28 | 1,1 | 7,8 | 113 |
| | | | | | | | 30 | 1,2 | 7,2 | 104 |
| | 19 mm | | | | | | 32 | 1,25 | 6,8 | 99 |
| | | | | | | | 35 | 1,35 | 6 | 87 |
| | | 21 mm | | | | | 37 | 1,4 | 5,7 | 83 |
| | | | 23 mm | | | | 40 | 1,5 | 5,5 | 80 |
| | | | | 25 mm | | | 42 | 1,6 | 5,2 | 75 |
| | | | | | 27 mm | | 44 | 1,7 | 5,0 | 73 |
| | | | | | | 29 - 40 mm | 47 | 1,8 | 4,7 | 68 |
| | | | | | | | 50 | 1,9 | 4,4 | 64 |
| | | | | | | | 52 | 2 | 4,1 | 59 |
| | | | | | | | 54 | 2,1 | 3,8 | 55 |
| | | | | | | | 57 | 2,2 | 3,5 | 51 |
| | | | | | | | 60 | 2,3 | 3,2 | 46 |
| | | | | | | | 62 | 2,5 | 2,9 | 42 |
| | | | | | | | 66 | 2,6 | 2,7 | 39 |
| | | | | | | | 69 | 2,7 | 2,5 | 36 |
| | | | | | | | 71 | 2,8 | 2,3 | 33 |
| | | | | | | | 74 | 2,9 | 2,1 | 30 |
| | | | | | | | 76 | 3 | 2,0 | 29 |
| | | | | | | | 81 | 3,2 | | |
| | | | | | | | 89 | 3,5 | | |

ROSE Bikes GmbH
Schersweide 4
46395 Bocholt
Deutschland

2283307702